

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Übersterblichkeit**

Am 13. Oktober 2022 lancierte Cristian Terhes – Mitglied des Europäischen Parlaments – folgenden Twitter-Post:

Nur Fakten: Im Juli 2022 war die Übersterblichkeitsrate in der EU 16 % höher als im Durchschnitt der Jahre 2016 - 2019 (Eurostat). Die am meisten geimpften Länder in der EU haben jetzt die höchste Sterblichkeitsrate. Glauben Sie, dass die COVID-Impfung die zusätzlichen Todesfälle verursacht hat?¹

Twitter Post MEP Cristian Terhes MEP

← Tweet



Cristian Terhes MEP
@CristianTerhes

...

Just facts: in July 2022 the excess mortality rate in the EU was 16% higher compared to the average of 2016-2019 (Eurostat). The most vaccinated countries in the EU have now the highest mortality rate.

Do you think that COVID vaccination caused the excess deaths?

[Tweet übersetzen](#)

Übersterblichkeit laut Eurostat Juli 2022: Österreich 17,5% – Island 55,8% – Irland 16,3%

Im Juli 2022 wurde in Österreich, laut Eurostat, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 17,5 % verzeichnet. In Island, einer Region Europas mit niedrigen Sommertemperaturen, wurde im Juli 2022, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 55,8% verzeichnet. Im Juli liegen die durchschnittlichen Tageshöchsttemperaturen, z.B. in Reykjavík, bei 13°C. In Irland wurde im Juli 2022, laut Eurostat, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 16,3 % verzeichnet. Im Juli liegen die durchschnittlichen Sommertemperaturen in Irland bei 15 °C. Eine „Hitzewelle“ kann daher den eklatanten Anstieg der Übersterblichkeit in Island oder den erheblichen

¹ <https://twitter.com/CristianTerhes/status/1580598175513333760>

Anstieg in Irland, im Juli 2022, nicht verursacht haben. Im Juli 2020, im COVID-19 Pandemiejahr ohne die COVID-19-Impfstoffe, lag die Übersterblichkeit in Island und Irland, laut Eurostat, bei 0% und in Österreich bei 2,2%.

Am 15.08.2021 berichtete die Washington Post:

Island soll auch zu einem frühen Test für Auffrischungsimpfungen werden. Die meisten Einwohner erhielten zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs, vor allem die Pfizer-Impfungen, aber die 53 000, die die Einzeldosis-Impfung von Johnson & Johnson erhielten, sollten mindestens acht Wochen später eine weitere Impfung erhalten, teilten die Behörden mit.²

In Island wurde im Jahr 2021 vor allem der neuartige COVID-19-mRNA-Impfstoff von Pfizer/BioNTech verabreicht. Im Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19-Impfstoffe, wurde in Island, laut Eurostat, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 0 % registriert. Im Juli 2022, nach der Verabreichung von vor allem Pfizer/BioNTech Comirnaty im Jahr 2021, wurde in Island, bei äußerst moderaten Sommertemperaturen, eine Übersterblichkeit von 55,8 %, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, laut Eurostat, verzeichnet.

Im Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19-Impfstoffe, wurde in Irland, laut Eurostat, eine Übersterblichkeit von 0 %, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, registriert. Auch in diesem Land wurde im Jahr 2021 vor allem der COVID-19-Impfstoff von Pfizer/BioNTech verabreicht. Im Juli 2022 wurde in Irland, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 16,3 %, laut Eurostat, verzeichnet und dies bei moderaten Sommertemperaturen.

Im Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19-Impfstoffe, wurde in Österreich, laut Eurostat, eine Übersterblichkeit von 2,2 %, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, registriert. Auch in Österreich wurde im Jahr 2021 vor allem der COVID-19-Impfstoff von Pfizer/BioNTech verabreicht. Im Juli 2022 wurde in Österreich, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, eine Übersterblichkeit von 17,5 %, laut Eurostat, verzeichnet.

Laut Our World in Data waren in Island mit Datenstand 29.03.2022 – 78% der Bevölkerung zumindest 2-fach geimpft. In Irland waren mit Datenstand 28.03.2022, laut Our World in Data, 80 % der Bevölkerung zumindest 2-fach geimpft. In Österreich waren, laut Our World in Data, mit Datenstand 31.01.2022 76% der Bevölkerung zumindest 2-fach geimpft.³

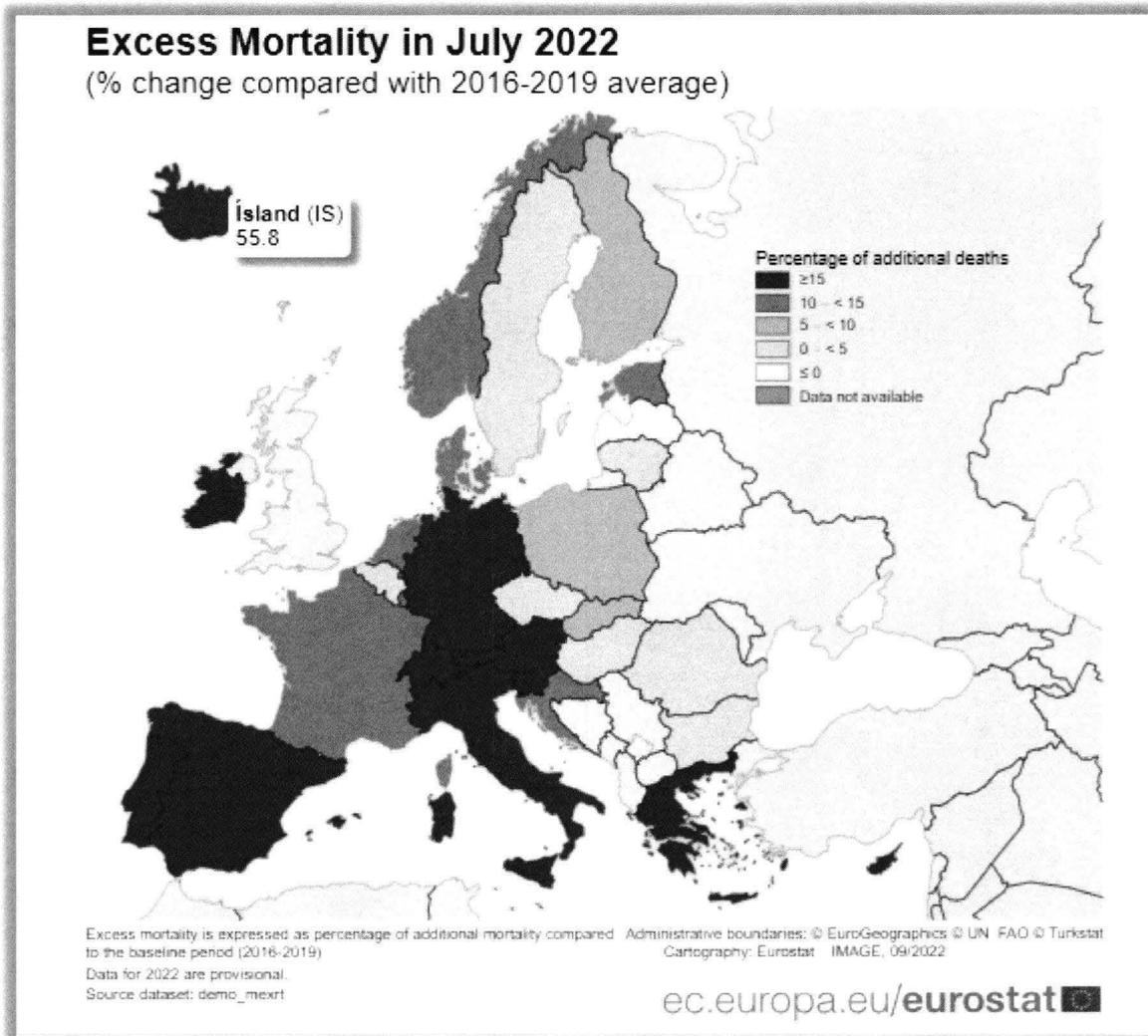
Die Subvarianten des COVID-19-Virus BA.4 und BA.5 sind milde Varianten des SARS-CoV-2-Virus und können die Übersterblichkeit in Island, Irland und Österreich, im Juli 2022, daher nicht verursacht haben. Wie laut Eurostat dokumentiert wird, betrug die Übersterblichkeit in Ländern mit moderaten Sommertemperaturen wie Island und Irland, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2016 – 2019, 55,8 % und 16,3 %. Kein Wunder also, dass ein solches Thema, wie der Anstieg der Übersterblichkeit in der EU von 16 %, im Juli 2022, nun auch im Europaparlament, mit Bezug auf COVID-19-

² https://www.washingtonpost.com/world/europe/iceland-covid-surge-vaccines/2021/08/14/bdd88d04-fabd-11eb-911c-524bc8b68f17_story.html

³ Our World in Data: Share of people vaccinated against COVID-19
<https://ourworldindata.org/covid-vaccinations>

Impfstoffe, behandelt wird. Laut MEP Cristian Terhes weisen am meisten geimpfte Länder in der EU jetzt die höchste Sterblichkeitsrate auf.

Eurostat: Übersterblichkeit EU – Juli 2022⁴



Reykjavík – Temperaturen Juli⁵

HOME EUROPE ICELAND REYKJAVÍK JULY

Reykjavík Weather in July

What's the weather like in Reykjavík (Capital Region) in July 2022?

The climate in Reykjavík during July can be summarized as mild and reasonably dry.

July is in the summer in Reykjavík and is typically the warmest month of the year. Daytime maximum temperatures average around a cool 13°C (55°F), whilst at night 7°C (45°F) is normal.

⁴ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/ddn-20220916-1>

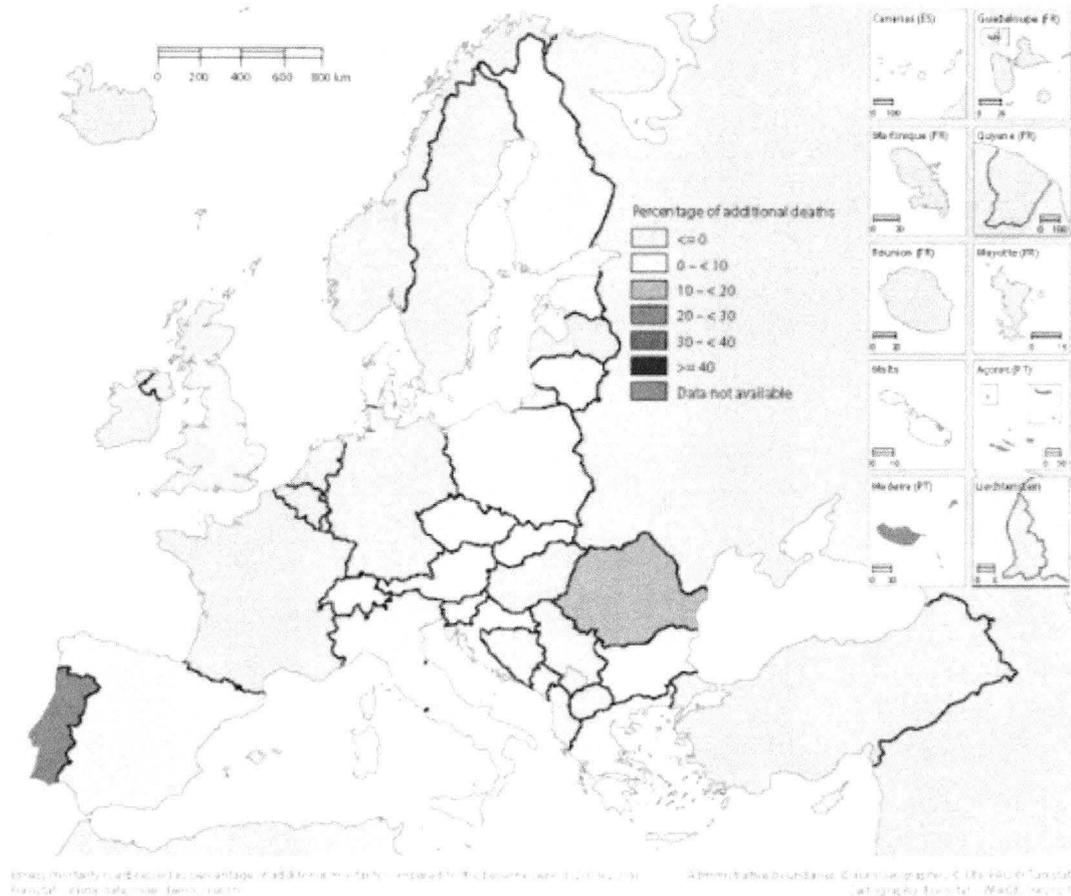
⁵ <https://www.weather2visit.com/europe/iceland/reykjavik-july.htm>

Eurostat: Übersterblichkeit EU – Juli 2020⁶

Excess mortality in 2020

% change compared with 2016-2019 average

July



BioNTech zweifelte im Bericht an die SEC vom 30.03.2022 an der Sicherheit des hauseigenen COVID-19 Impfstoffs

Am 30. März 2022 übermittelte der Impfstoffhersteller BioNTech, wie von der „United States Securities And Exchange Commission“ verlangt, einen Bericht über Quartals- oder Jahresergebnisse in Form eines 20-F Formulars, in dem gleich zu Beginn die Risiken eines Produkts aufgelistet werden müssen. Auf Seite 9 des Berichts an die SEC erklärt BioNTech:⁷

⁶ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/ddn-20210915-2>

https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/0/01/Tab01_Excess_Mortality_2022_Aug.png

⁷ <https://investors.biontech.de/sec-filings/sec-filing/20-f/0001776985-22-000019/>

Investor Contact

Sylke Maas, Ph.D.
 Vice President Investor
 Relations & Strategy
 Send Email
 +49 6131 9084-0

For U.S. Investors:
 Westwicke
 John Woolford
 Send Email
 +1 443 213-0506

Document Details

Form: 20-F
 Filing Date: March 30, 2022
 Document Date: December 31, 2021
 Form Description: Registration of securities of foreign private issuers pursuant to section 12(b) or (g)
 Filing Group: Annual Filings
 Company: BioNTech
 Issuer: BioNTech SE

Filing Formats

If we discover safety issues with our products, including our COVID-19 vaccine, that were not known at the time of approval, commercialization efforts for our products could be negatively affected, approved products could lose their approval or sales could be suspended, we could be subject to product liability claims, and our business and reputation could be materially harmed.

Our COVID-19 vaccine and any other product candidates for which we receive approval or emergency use authorization are subject to continuing regulatory oversight, including the review of additional safety information. Our COVID-19 vaccine is being more widely used by patients as an authorized product than it was used in clinical trials and therefore side effects and other problems may be observed after emergency use authorization that were not seen or anticipated, or were not as prevalent or severe, during clinical trials. We cannot provide assurance that newly discovered or developed safety issues will not arise. With the use of any vaccine by a wide patient population, serious adverse events may occur from time to time that did not arise in the clinical trials of the product or that initially appeared to be unrelated to the vaccine itself and only with the collection of subsequent information were found to be causally related to the product. Any such safety issues could cause us to suspend or cease marketing of our approved products, possibly subject us to substantial liabilities, and adversely affect our ability to generate revenue and our financial condition. The subsequent discovery of previously unknown problems with a product could negatively affect commercial sales of the product, result in restrictions on the product or lead to the withdrawal of the product from the market. The reporting of adverse safety events involving our products or public speculation about such events could cause the price of the ADSs representing our ordinary shares to decline or experience periods of volatility.

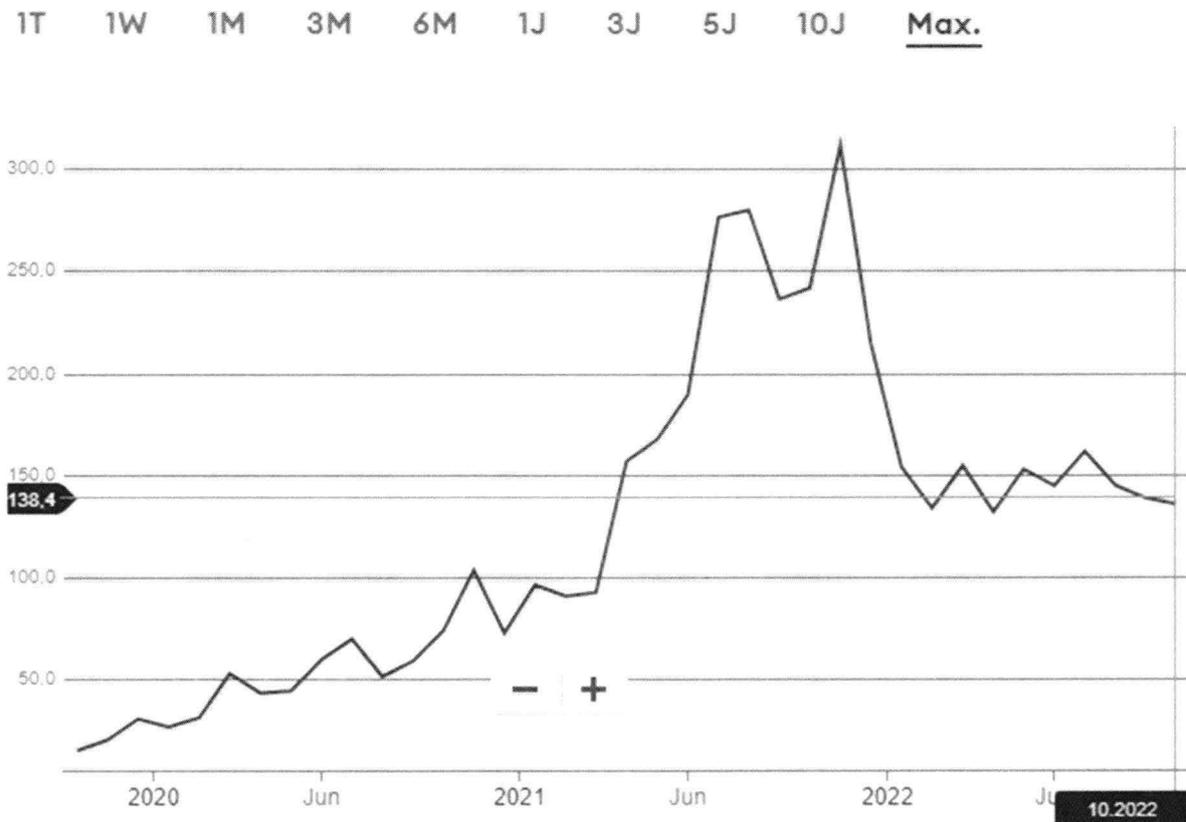
Wenn wir Sicherheitsprobleme mit unseren Produkten, einschließlich unseres COVID-19 Impfstoffs, entdecken, die zum Zeitpunkt der Zulassung nicht bekannt waren, könnten die Vermarktungserfolge unserer Produkte negativ beeinflusst werden, zugelassene Produkte könnten ihre Zulassung verlieren oder der Verkauf könnte ausgesetzt werden, wir könnten Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt sein und unser Geschäft und unser Ruf könnten erheblich geschädigt werden.

Unser COVID-19-Impfstoff und alle anderen Produktkandidaten, für die wir eine Zulassung oder Notfallgenehmigung erhalten, unterliegen der ständigen behördlichen Aufsicht, einschließlich der Überprüfung zusätzlicher Sicherheitsinformationen. Unser COVID-19-Impfstoff wird von Patienten häufiger als zugelassenes Produkt verwendet, als er in klinischen Studien verwendet wurde, und daher können Nebenwirkungen und andere Probleme nach der Zulassung für den Notfall beobachtet werden, die nicht gesehen oder erwartet wurden oder während klinischer Studien nicht so häufig oder schwerwiegend waren. Wir können nicht garantieren, dass neu entdeckte oder die Entwicklung neuer Sicherheitsprobleme nicht auftreten werden. Bei der Verwendung eines Impfstoffs durch eine breite Patientenpopulation können von Zeit zu Zeit schwerwiegende unerwünschte Ereignisse auftreten, die in den klinischen Studien zu dem Produkt nicht auftraten oder die zunächst nicht mit dem Impfstoff selbst in Verbindung zu stehen schienen und sich erst bei der Sammlung späterer Informationen als kausal im Zusammenhang mit dem Produkt stehen. Derartige Sicherheitsprobleme könnten dazu führen, dass wir die Vermarktung unserer zugelassenen Produkte aussetzen oder einstellen müssen, möglicherweise erhebliche Haftungen auf uns zukommen und unsere Fähigkeit, Einnahmen zu erzielen, sowie unsere finanzielle Lage beeinträchtigen. Die nachträgliche Entdeckung bisher unbekannter Probleme mit einem Produkt könnte sich negativ auf den kommerziellen Absatz des Produkts auswirken, zu Einschränkungen des Produkts führen oder die Rücknahme des Produkts vom Markt zur Folge haben. Die Meldung nachteiliger Sicherheitsereignisse im Zusammenhang mit unseren Produkten oder öffentliche Spekulationen über solche Ereignisse könnten dazu führen, dass der

Preis der ADSs, die unsere Stammaktien repräsentieren, sinkt oder Perioden der Volatilität erlebt.“ (Ein American Depositary Share (ADS) ist ein auf US-Dollar ausgestellter Eigenkapitalanteil an einem Nicht-US-Unternehmen).⁸

Die Angaben in dem Bericht an die SEC dokumentieren, dass BioNTech Zweifel an der Sicherheit des eigenen Produkts BNT162b2 hegt. Wie aktuelle Daten der Stuttgarter Börse belegen, scheinen sich die Meldungen über nachteilige Sicherheitsereignisse im Zusammenhang mit Pfizer/BioNTech Comirnaty, im aktuellen Kurs der BioNTech Aktie widerzuspiegeln. Auch Anleger scheinen zumindest Zweifel an der Wirksamkeit und Sicherheit des Produkts Pfizer/BioNTech Comirnaty zu hegen. Die eklatant hohe Anzahl an vermuteten Todesfällen und Nebenwirkungen, in zeitlicher Nähe zur Verabreichung des COVID-19 Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty, wird einer der wesentlichen Gründe für die Zurückhaltung beim Kauf der Aktie des Unternehmens BioNTech-Mainz sein.

BioNTech SE (ADRs) Aktie WKN A2PSR2ISIN US09075V1026 - 28.10.2022⁹



⁸ <https://investors.biontech.de/static-files/50d0cafc-b2c1-4392-a495-d252f84be105>

⁹ <https://www.boerse-stuttgart.de/de-de/produkte/aktien/stuttgart/a2psr2-biontech-se-spon-adrs-1>

Zu den Nebenwirkungen beachtet man auch den BASG-Bericht über Meldungen vermuteter Nebenwirkungen nach Impfungen zum Schutz vor COVID-19 Berichtszeitraum 27.12.2020 – 30.09.2022.¹⁰ Aus den Medien aber auch aus anderen Quellen wissen wir, dass nur 6 % der vermuteten Nebenwirkungen von Medikamenten und Impfungen gemeldet werden.¹¹

Broschüre Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz: „Wissenswertes über COVID-19-Impfstoffe“¹²

Wissenswertes über COVID-19-Impfstoffe

In der EU sind aktuell zwei mRNA-Impfstoffe, zwei Vektorimpfstoffe und ein proteinbasierter Impfstoff gegen das Coronavirus zugelassen. Sie sind sicher und schützen vor einem schweren COVID-19-Verlauf.

- In den EU/EEA-Ländern wurden mit Stand März 2022 mehr als 836 Millionen Corona-Schutzimpfungen verabreicht.
- Das Grundprinzip aller COVID-19-Impfstoffe ist gleich: Das Immunsystem reagiert auf das Spike-Protein des Coronavirus und bildet schützende Antikörper.
- Kein COVID-19-Impfstoff löst eine Erkrankung aus.
- Die Schutzwirkung tritt nicht unmittelbar nach der Impfung ein, sondern der Körper benötigt dafür etwas Zeit.

Auch mRNA- und Vektorimpfstoffe enthalten keine vermehrungsfähigen Viren und sind daher wie Totimpfstoffe einzuordnen.

Totimpfstoffe sind sicherer als die modernen Impfstoffarten!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Jetzt impfen!

Informieren Sie sich ausführlich über die Impfung bei Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt oder in Ihrer Apotheke.
Anmeldung unter: [impfen.gv.at](https://www.impfen.gv.at)

Weitere Informationen
(auch mehrsprachig) finden Sie auf unserer Webseite:
[sozialministerium.at/corona-schutzimpfung](https://www.sozialministerium.at/corona-schutzimpfung)

Corona-Schutzimpfung
Fakten zu den Impfstoffen
Die Impfung wirkt!

Impressum
MedieninhaberIn und HerausgeberIn:
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien
+43 1 711 00-0
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Titelbild: © iStockphoto.com / iZZA studios
Layout & Druck: BMSGPK
März 2022
Vorbehaltlich allfälliger Irrtümer, Druck- und Satzfehler.
Alle Rechte vorbehalten.

sozialministerium.at

Laut Broschüre des Bundesministeriums „**Wissenswertes über COVID-19-Impfstoffe**“ vom März 2022 wird angegeben: „**Kein COVID-19-Impfstoff löst eine Erkrankung aus.**“ Das Risiko nach der Verabreichung von Pfizer/BioNTech Comirnaty an Myokarditis oder Perikarditis zu erkranken, war jedoch bereits seit 19.07.2021 durch einen „*Rote Hand-Brief*“ des Paul Ehrlich Instituts bekannt.¹³

Auch im EMA Risk Management Plan zum Pfizer/BioNTech Impfstoff BNT162b2, vom 25. November 2021, wurden Myokarditis und Perikarditis bereits als wichtiges identifiziertes Risiko angegeben. Bandbreite des wichtigen, identifizierten Risikos, mild bis lebensbedrohend.

¹⁰

https://www.basg.gv.at/fileadmin/redakteure/05_KonsumentInnen/Impfstoffe/Bericht_BASG_Nebenwirkungsmeldungen_27.12.2020-30.09.2022_BTVI.pdf

¹¹ <https://www.krone.at/2400796>

¹² <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=856>

¹³ https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/rhb/21-07-19-covid-19-comirnaty-und-spikevax.pdf?__blob=publicationFile&v=5

EMA RMP zum Pfizer/BioNTech Impfstoff vom November 2021

BNT162b2
Risk Management Plan

November 2021

SVII.1.2. Risks Considered Important for Inclusion in the List of Safety Concerns in the RMP**Important Identified Risk: Anaphylaxis**Risk-benefit impact

Anaphylaxis is a serious adverse reaction that, although very rare, can be life-threatening.

Important Identified Risk: Myocarditis and PericarditisRisk-benefit impact

Myocarditis and pericarditis are serious conditions that may occur concomitantly and that may range in clinical importance from mild to life-threatening.

§ 6 Arzneimittelgesetz Irreführung normiert:

- (1) *Es ist verboten, Arzneimittel oder Wirkstoffe in Verkehr zu bringen, die den Tatsachen nicht entsprechende Angaben oder sonst zur Irreführung geeignete Bezeichnungen oder Aufmachungen aufweisen.*
- (2) *Es ist ferner verboten, im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen von Arzneimitteln oder Wirkstoffen über diese den Tatsachen nicht entsprechende oder zur Irreführung geeignete Angaben zu machen.*
- (3) *Eine Irreführung liegt insbesondere dann vor, wenn*
 1. *den Arzneimitteln eine Wirksamkeit oder den Wirkstoffen eine Eigenschaft beigemessen wird, die nach dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse oder nach den praktischen Erfahrungen nicht hinreichend belegt ist, oder*
 2. *fälschlich der Eindruck erweckt wird, daß ein Erfolg mit Sicherheit zu erwarten ist oder dass nach bestimmungsgemäßem oder längerem Gebrauch keine schädlichen Wirkungen eintreten, oder*
 3. *die Bezeichnung oder Aufmachung zur Verwechslung geeignet ist.*
- (4) *Es ist ferner verboten, Gegenstände anzukündigen oder in Verkehr zu bringen, die zur Anwendung am oder im menschlichen Körper bestimmt sind und die nach Art und Form der Ankündigung oder des Inverkehrbringens geeignet sind, beim Verbraucher fälschlich die Erwartung zu erwecken, diese Gegenstände seien selbst Arzneimittel oder arzneilich wirksam oder sie enthielten Arzneimittel oder auf sie wäre ein Arzneimittel aufgebracht.*

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Wie lautet die Stellungnahme des Bundesministeriums zu Aussage von MEP Cristian Terhes: „*Nur Fakten: Im Juli 2022 war die Übersterblichkeitsrate in der EU 16 % höher als im Durchschnitt der Jahre 2016-2019 (Eurostat). Die am meisten geimpften Länder in der EU haben jetzt die höchste Sterblichkeitsrate*“?
2. Im COVID-19-Pandemiejahr 2020, dem COVID-19 Pandemiejahr ohne COVID-19-Impfstoffe, wurde in Island, laut Eurostat, im Juli, eine Übersterblichkeit von 0% verzeichnet. In Island wurde im Jahr 2021 vor allem der Impfstoff Pfizer/BioNTech Comirnaty verabreicht. Im Juli 2022 wurde in Island, laut Eurostat, eine Übersterblichkeit von 55,8 %; trotz moderater Sommertemperaturen; registriert. Wie lautet die Stellungnahme des Bundesministeriums zu diesem Sachverhalt?
3. Im COVID-19-Pandemiejahr 2020, dem COVID-19-Pandemiejahr ohne COVID-19-Impfstoffe, wurde in Irland, laut Eurostat, im Juli, eine Übersterblichkeit von 0 % verzeichnet. In Irland wurde im Jahr 2021 vor allem der Impfstoff Pfizer/BioNTech Comirnaty verabreicht. Im Juli 2022 wurde in Irland, laut Eurostat, eine Übersterblichkeit von 16,3 %, trotz moderater Sommertemperaturen; registriert. Wie lautet die Stellungnahme des Bundesministeriums zu diesem Sachverhalt?
4. Im COVID-19 Pandemiejahr 2020, dem COVID-19 Pandemiejahr ohne COVID-19 -Impfstoffe, wurde in Österreich, laut Eurostat, im Juli, eine Übersterblichkeit von 2,2 % registriert. In Österreich wurde im Jahr 2021 vor allem der Impfstoff Pfizer/BioNTech Comirnaty verabreicht. Im Juli 2022 wurde in Österreich, laut Eurostat, eine Übersterblichkeit von 17,5 % registriert. Wie lautet die Stellungnahme des Bundesministeriums zu diesem Sachverhalt?
5. Wenn nach einer rigorosen Impfkation mit der Wirksubstanz Pfizer/BioNTech Comirnaty, im Jahr 2021, die Übersterblichkeit in Island, im Juli 2022, im Vergleich zum Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19 Impfstoffe, einen eklatanten Anstieg erfährt, die niedrigen Sommertemperaturen für den Anstieg der eklatanten Übersterblichkeit von 55,8 % als Verursacher jedoch auszuschließen sind, welche Schlüsse sind laut Bundesministerium anhand der vorliegenden Daten aus diesem Umstand zu ziehen?
6. Wenn nach einer rigorosen Impfkation mit der Wirksubstanz Pfizer/BioNTech Comirnaty, im Jahr 2021, die Übersterblichkeit in Irland im Juli 2022, im Vergleich zum Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19 Impfstoffe, einen erheblichen Anstieg erfährt, die niedrigen Sommertemperaturen für den Anstieg der hohen Übersterblichkeit von 16,3 % als Verursacher jedoch auszuschließen sind, welche Schlüsse sind laut Bundesministerium anhand der vorliegenden Daten aus diesem Umstand zu ziehen?
7. Wenn nach einer rigorosen Impfkation mit der Wirksubstanz Pfizer/BioNTech Comirnaty, im Jahr 2021, die Übersterblichkeit in Österreich, im Juli 2022, im Vergleich zum Juli 2020, im Pandemiejahr ohne COVID-19 Impfstoffe, einen erheblichen Anstieg von 17,5 % erfährt, welche Schlüsse sind laut Bundesministerium anhand der vorliegenden Daten aus diesem Umstand zu ziehen?
8. Warum ist das Bundesministerium trotz der Daten zur Übersterblichkeit von 55,8 % in Island, im Juli 2022, von der Sicherheit des COVID-19-Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt?

9. Warum ist das Bundesministerium trotz der Daten zur Übersterblichkeit von 16,3 % in Irland, im Juli 2022, von der Sicherheit des COVID-19-Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt?
10. Warum ist das Bundesministerium trotz der Daten zur Übersterblichkeit in Österreich von 17,5 %, im Juli 2022, von der Sicherheit des COVID-19-Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt?
11. BioNTech zweifelte im Bericht an die SEC vom 30.03.2022 an der Sicherheit des hauseigenen COVID-19-Impfstoffs, warum ist das Bundesministerium von der Sicherheit des Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt?
12. BioNTech zweifelte im Bericht an die SEC vom 30.03.2022 an der Sicherheit des hauseigenen COVID-19-Impfstoffs, warum sollen die Bürger von der Sicherheit des Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt sein?
13. Wie aktuelle Daten der Stuttgarter Börse belegen, scheinen sich die Meldungen über nachteilige Sicherheitsereignisse, im Zusammenhang mit Pfizer/BioNTech Comirnaty, im aktuellen Kurs der BioNTech Aktie widerzuspiegeln. Warum ist das Bundesministerium von der Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs Pfizer/BioNTech Comirnaty überzeugt?
14. Ist das Bundesministerium der Meinung, dass die Aussagen zur Wirksamkeit und Sicherheit von Pfizer/BioNTech Comirnaty von Politik, Impfstoffexperten und Medien das Vertrauen der Bevölkerung in Impfstoffe gestärkt haben, wenn nunmehr eine hohe Anzahl von vermuteten Todesfällen (231 Pfizer/BioNTech) und Nebenwirkungen, wie z.B. Myokarditis (342 Pfizer/BioNTech) und lebensbedrohende Nebenwirkungen (428 Pfizer/BioNTech), in zeitlicher Nähe zur Verabreichung der Wirksubstanz Pfizer/BioNTech Comirnaty bis 30.09.2022, laut BASG, gemeldet wurden und laut PHARMIG nur 6 % der unerwünschten Nebenwirkungen von Arzneimitteln in Österreich gemeldet werden?
15. Ist das Bundesministerium der Meinung, mit der Aussage in der Broschüre des Bundesministeriums „Wissenswertes über COVID-19-Impfstoffe“ vom März 2022: „Kein COVID-19-Impfstoff löst eine Erkrankung aus.“ das Vertrauen der Bürger in den COVID-19-Impfstoff Pfizer/BioNTech Comirnaty gestärkt zu haben, wenn das Risiko, nach der Verabreichung von Pfizer/BioNTech Comirnaty an Myokarditis oder Perikarditis zu erkranken, bereits seit 19.07.2021 durch einen „Rote Hand-Brief“ des Paul Ehrlich Instituts und durch den EMA RMP BNT162b2 vom 25. November 2021 bekannt ist?
16. Das Risiko, nach der Verabreichung von Pfizer/BioNTech Comirnaty, an Myokarditis oder Perikarditis zu erkranken, war bereits seit 19.07.2021 durch einen „Rote Hand-Brief“ des Paul Ehrlich Instituts und durch den EMA RMP BNT162b2 vom 25. November 2021 bekannt. Liegt mit der Aussage in der Broschüre des Bundesministeriums „Wissenswertes über COVID-19-Impfstoffe“ vom März 2022: „Kein COVID-19-Impfstoff löst eine Erkrankung aus.“ daher eine irreführende Angabe zu Arzneimitteln nach § 6 AMG vor?

